

nach Berlin
on durch
Nach an-
einem Zu-
inister.
ldatenrat
ldet aus
Abchieds-
irtschafts-
isten.
ldatenrat
Pactei
welchem
zustandes
Annahme
s für mi-
der Ar-
eichzeitige
arjess e.
ffev. 12.
olger Diege-
pellations-
i ist berglich
lt:
0.
Spar-
kon.
nach der
großartig
darf ich
essen, mir
ise im
ma
apstatr.
chen.
tdank-
otterie
n bis
Mk.
00 Mk.
15 000,
< 5000,
< 1000
40 Pfg.,
g. teurer.
l. 21., 22.,
Nov. 1918.
Mark
n und im
ndank
ann-Str.8.
fe
Auswahl
uger
brik, Rue
ertlinplatz
areinkauf-
ecke.
tämme
cken,
Wollen
bis 2.50

Sonntag, 11. Nov. 1918.

Auer Taggeblatt.

Dienstag, den 12. November 1918, nachmittags.

Eine deutsche Note an Wilson.

Berlin, 12. November. Die deutsche Regierung hat durch Vermittlung der Schweizerischen Regierung an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Note gerichtet:

Nachdem nunmehr der Waffenstillstand geschlossen ist, bittet die deutsche Regierung den Präsidenten der Vereinigten Staaten, den Beginn der Friedensverhandlungen in die Wege leiten zu wollen. Der Beschleunigung halber schlägt sie vor, zunächst den Abschluß eines Präliminarfriedens ins Auge zu fassen und ihr mitzuteilen, an welchem Orte und zu welchem Zeitpunkt die Verhandlungen beginnen können.

Wegen drohender Lebensmittelnot legt die deutsche Regierung auf unverzüglichen Beginn der Verhandlungen besonderen Wert.

Gezeichnet Goltz,
Staatssekretär des Auswärtigen Amtes.

Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. B. G.